

Eine Stadtführung der etwas anderen Art

Unterwegs mit dem „Berge-Bus“. Zielgruppe sind vor allem technikbegeisterte Männer

Von Frank Wiesemann

Meschede. Kurz nach 14 Uhr kuppelt Manfred Schneider den Gang ein. 30 Menschen sind soeben in seinen Bus eingestiegen. Die Fahrgäste sind gespannt, wie die nun anlaufende Generalprobe gelingen wird. Der 54-jährige Unternehmer aus Ramsbeck ist sich sicher, dass schon der Anblick seines Gefährts für genügend staunende Aufmerksamkeit sorgen wird.

Denn seine Passagiere sitzen in einer eckig-funktionalen Fahrgastkabine, die auf einem Lkw-Fahrgestell aufgebaut ist. Hier bestimmt der Zweck die Form. Denn dieses Fahrzeug dient dazu, Menschen über praktisch jede Art schwierigen Terrains zu befördern. „Berge-Bus“, so hat Schneider sein neues Prunkstück, das ursprünglich im Braunkohlentagebau im Einsatz war, getauft.

Projekt von Auszubildender

Janine Plugge hat diese „Probefahrt der Offroad Bustour“ initiiert. Denn im vergangenen Sommer konnte die angehende Kauffrau für Tourismus und Freizeit nicht nur ihren Lehrherren, sondern auch die Mitglieder ihrer Projektgruppe für diese Idee begeistern. Plugge leistet ihre Berufsausbildung bei Norbert Arens, Abteilungsleiter der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee“. „Als ich Idee vorstellte, weckte ich Neugier, denn in der Region gab es noch kein solches Projekt“, meint die 21-Jährige. Ziel ist, dass durch diese Art einer motorisierten Stadtführung mehrere Sehenswürdigkeiten innerhalb kurzer Zeit erreichbar werden, er-



Blick von oben auf den „Berge-Bus“ und die Teilnehmer, denen die 206 Stufen des Lörmecke-Turms zu beschwerlich waren.

FOTOS: FRANK WIESEMANN

läutet die Eversbergerin.

Klar, dass heute auch Lisa Röhr, Marlen Geistmann, Jana Schlüter und Sophia Bonzol mit dabei sind. Die 19 bis 22 Jahre alten Auszubildenden aus dem Münsterland und Osnabrücker Land haben sich mit Janine Plugge zusammengetan. Dieses Projekt ist ihr Gesellenstück.

Vom Hotel Hennedamm aus führt die Route zunächst auf den Damm der Hennetalsperre. Quer durch die Stadt Meschede geht es anschließend hoch zum Lörmecke-Turm im Arnsberger Wald. Mit

Witz, Erfahrung und unterstützt durch einen Spickzettel unterhält „Touguide“ Johannes Quinkert, Natur- und Landschaftsführer sowie Waldpädagoge aus Oesterberge, die Mitreisenden. Nächster Stopp mit kleinem Picknick ist dann zu Füßen der Eversberger Burgruine.

66 Kilometer lange Strecke

Krönender Abschluss ist schließlich die Einfahrt in das urige Gelände des großen Steinbruchs der Firma Halbesweg bei Berlar. Hier übernimmt Betriebsleiter Jonas Ehling die Führung.

18 Uhr. Nach 66 Kilometern Wegstrecke ist die Gruppe wieder zurück am Ausgangspunkt. Spontaner Applaus zeigt, dass die für die Premiere eingeladenen Sponsoren und Kooperationspartner mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Aufmerksam hat Jörg Köhne, Klassenlehrer der fünf Auszubildenden am Kölner Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg, die Tour verfolgt. Das Fazit des Leverkuseners lautet: „Es war ein sehr gelungener Auftritt für ein spannendes neues Produkt.“ Der Experte bewertet die Idee als „trendorientiert und zukunftsweisend“.

Buchungen für Tour am 8. Mai ab sofort möglich

Die 25 Schülerinnen und Schüler des dritten Lehrjahrs des Alfred-Müller-Armack-Berufskollegs in Köln-Zollstock haben sechs Projektgruppen gebildet. Drei Projekte laufen im Sauerland.

Gegenstand der Ausbildung zur Kauffrau oder Kaufmann für Tourismus und Freizeit ist das Entwickeln, Durchführen und Vermarkten von Tourismusangeboten.

Die Projektarbeit ist quasi das „Gesellenstück“ der Azubis.

Die Projektgruppen werden bereits zum Ende des 2. Lehrjahrs gebildet. Die Schülerinnen und

Schüler wählen das Thema aus den mit den Lehrbetrieben abgestimmten Vorschlägen.

Beim Projektauftritt zu Anfang des 3. Lehrjahrs war auch Norbert Arens von der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Rund um den Hennesee“ dabei.

Ende Mai werden die Ergebnisse im Berufskolleg präsentiert.

Buchungen für die erste „richtige“ Tour am 8. Mai sind möglich bei der Tourist-Information in Meschede und in Bestwig: ☎ 02904-712810 oder bestwig@henneseetourismus.de; der Preis pro Person beträgt 30 Euro.



Hier in Berlar hat der Allrad-Bus seinen Meister gefunden: der größte Bagger des Steinbruchs, 85 Tonnen schwer, eine Schaufelladung fasst zehn Tonnen Gestein.

Als Zielgruppe sieht Köhne in erster Linie technikbegeisterte Männer ab etwa 30 Jahren. „Die Tour ist gut für ein Gemeinschaftserlebnis“, meint der Fachlehrer. Daher könnte sich das Angebot auch für Betriebsausflüge oder als Auftakt zu Geburtstagsfeiern lohnen. Dieser Bewertung stimmt auch Michael Wolf vom Verkehrsverein Eversberg zu. „Das Projekt ist durchaus ausbau-

fähig“, ist er überzeugt.

Nun laufen die Vorbereitungen für die erste kommerzielle Tour am 8. Mai. Für Johannes Quinkert ist der Erfolg schon jetzt garantiert: „Dies ist ein prima Geschenk zum Muttertag.“ Unklar ist, ob demnächst dieses Angebot wiederholt werden kann. Die speziellen Einfahrtsgenehmigungen liegen nur für die nächste Rundfahrt vor.